

download unter www.biologiezentrum.at



ZEITSCHRIFT DES VEREINES DER NATURBEOBACHTER UND SAMMLER



5. Jahrgang

1930

Nr. 4

Briefe, Anfragen mit RÜCKPORTO und Manuskripte sind zu senden an
Alois Sterzl, Wien VII., Lerchenfeldergürtel 38, Tür 15. — Post-Scheckkonto Wien
Nr. 139.273. — Geldsendungen sind nur an den Kassier Otto Wittmer, Wien
XVII., Heinalserhauptstraße 172 zu senden.

Einiges über die Zucht unserer heimischen CATOCALEN.

Von Franz Fischer sen.

Wer zieht nicht immer wieder diese schönen Tiere, die jederzeit gerne getauscht werden, um zum großen Teile als Schulfalter in die Welt zu wandern, oder aber auch um d s Herz eines Anfängers höher schlagen zu machen.

Vieles ist schon über die Aufzucht aus dem Ei geschrieben worden, zerstreut in den verschiedensten Zeitschriften ent. Vereine ruhen Aufsätze über die Zucht der verschiedenen Arten und dennoch ergibt sich bei einigen Arten nicht der erwünschte Erfolg, trotzdem die Zucht keine schwierige ist. Nach meinen Erfahrungen vermisste ich in den Zuchtbeschreibungen Kleinigkeiten, die mir gerade bei der Aufzucht aus dem Ei wichtig erscheinen. Sei es, daß der Autor zufällig Glück gehabt hatte und einen guten Erfolg erzielte; sei es, daß der Züchter wohlweislich gerne für sich ein kleines Geheimnis haben und jeden anderen Sammler es überlassen wollte, als Naturbeobachter sich auszubilden.

Im Allgemeinen ist ja die Zucht nicht schwierig, besonders die Weiterzucht von im Freien gefundenen Raupen. In den meisten Fällen werden eingetragene Raupen von *Cat. fraxini*, *nupta*, *electa*, *elocata*, *sponsa*, *promissa* Puppen und Falter ergeben, denn hier sind die Raupen bereits in der vorletzten oder letzten Häutung, ehe man sie findet und eben infolgedessen bereits dem Anfangsübel entronnen, das dem Sammler bei der Eizucht zu Hause blüht

Schwieriger schon sind geklopfte, klein oder halberwachsene Raupen von *Cat. conversa* ab. *agamos* durchzubringen, sie gehen in den weitaus meisten Fällen leider zu grunde. Erwachsene Raupen

jedoch gehen zur Verpuppung und ergeben Falter. *Cat. fulminea* und *hymenaea* lassen sich geklopft in jedem Stadium weiterziehen und ergeben bei richtiger Behandlung der Futterpflanze einen ganz guten Erfolg.

Mehr Beachtung erheischt selbstverständlich das Ei. Viele Sammler beklagen sich, daß ihnen die Räupchen zu einer Zeit schlüpfen, wo die Futterpflanze noch nicht entwickelt, oder die Knospen noch geschlossen sind, die Räupchen an den klebstoffhaltigen Deckblättern der Knospen haften bleiben und zugrunde gehen. Da ist es nun schon wichtig, dem Ei mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Man gebe die Eier nicht in kleine Glasröhrchen oder Federkiele, sondern gebe sie in ein größeres Zuchtglas circa — 1/2 Liter — stelle dasselbe in einen Behälter mit Wasser, das man täglich frisch auswechsle und stelle den Behälter an einen kühlen Ort, nicht in einen Eiskasten. Ist der Winter mild, beginne man schon im März mit der Behandlung. Der Zweck soll sein, die vorzeitige Entwicklung der Räupchen hintanzuhalten.

Von *Cat. nupta* und *electa* nehmen die Räupchen gerne Weide, auch Strauch, hier ist die Zucht schon leichter, da die Blätter sich viel früher entwickeln. Bei *Cat. fraxini* wird sich der Sammler schon über einen Verlust beklagen. *Populus pyramidalis* oder *nigra* treiben erst aus, wo Weide bereits schöne Blätter hat, daher ist das kuhlhalten der Eier notwendig. Die Räupchen ziehen das Baumfutter dem Strauche vor, nehmen jedoch, wenn sie frelustiger werden auch Strauchfutter an.

(Fortsetzung folgt.)

— — O O O — —

Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des nördlichen Burgenlandes.

Von Franz Fischer sen.

(Fortsetzung.)

Pterostoma.

palpina L., Rp. auf Pappel und Weidenbuschen.

Ptilophora.

plumigera Esp., Leithageb., 10 — 11. Rp. an Feldahorn bis 6.

Phalera.

bucephala L., im Gebiet verbreitet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [5_4](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Franz

Artikel/Article: [Einiges über die Zucht unserer heimischen Catocalen. 17-18](#)